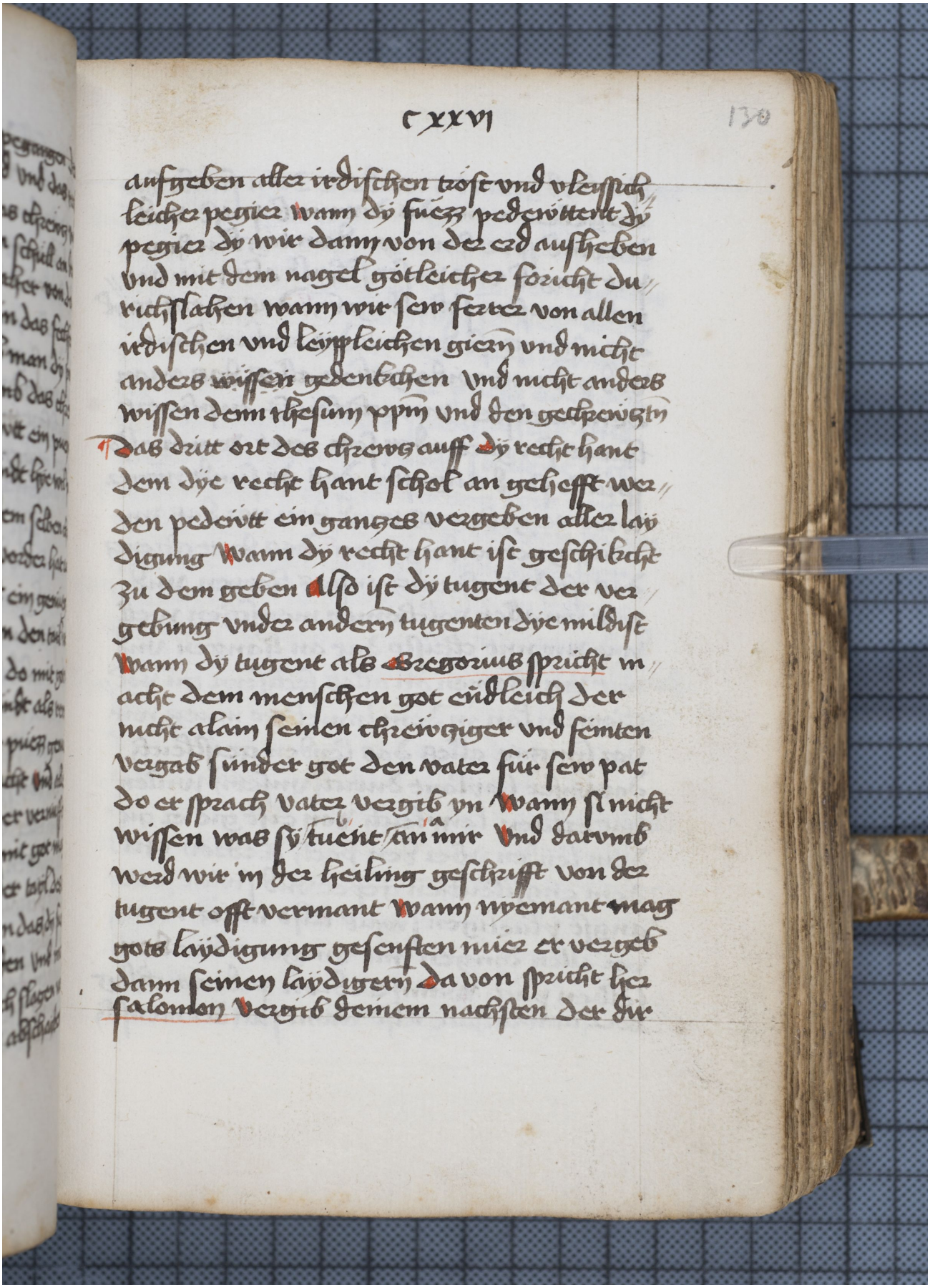
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



aufgeben aller irdischen trost vnd vleyssich
leichen pegirn Wann dy fuezz pedewttert dy
pegirn dy wir dann von der erd aufheben
vnd mit dem nagel gotleichen forcht du
richtslahen Wann wir sein ferrn von allen
irdischen vnd leyplichen gieren vnd nicht
anders wissen gedenchen vnd nicht anders
wissen dem ihesum ppm vnd den gekreuzten
Das drytt ort des chreuzs auff dy recht hant
dem dye recht hant schol an geliefft wer
den pedewtt ein ganzes vergeben aller lay
digung Wann dy recht hant ist geschickt
zu dem geben Also ist dy tugent der ver
gebung vnder andern tugenten dye mildist
Wann dy tugent als Gregorius spricht m
acht dem menschen got endleich der
nicht alain seinen chreuzziger vnd seinten
vergab sunder got den vater fur sein pat
do er sprach vater vergib yn Wann si nicht
wissen was sy tuent an mir Vnd darumb
wird wir in der heilung geschrifft von der
tugent offt vermant Wann nyemant mag
gots laydigung gesenften nicz er vergeb
dann seinen laydigern da von spricht hier
salomon Vergib deinem nachsten der dir